



ABR/04/2013

Abschrift!

## Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und  
Rettungswesen  
am Mittwoch, dem 13.11.2013, 16:00 Uhr,  
im Lehrsaal der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises  
Nienburg/Weser, Verdener Landstraße 107, 31582 Nienburg**

---

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:37 Uhr

Anwesend:

### Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Jens Beckmeyer, 31592 Stolzenau  
Herr KTA Jörg Brüning, 31636 Linsburg  
Herr KTA Werner Dralle, 31547 Rehburg-Loccum  
Herr KTA Tim Hauschildt, 31582 Nienburg  
Herr KTA Fritz-Karsten Hüneke, 31628 Landesbergen  
Herr KTA Günter Kesebom, 27324 Hassel  
Frau KTA Barbara König-Meyer, 31609 Balge  
Herr KTA Wilhelm Schlemermeyer, 31582 Nienburg  
Herr KTA Heinz Schmidt, 27324 Hämelhausen  
Herr KTA Friedrich Sieling, 31613 Wietzen

Vertretung für Herrn  
Kreistagsabgeord-  
neten Hans-  
Hermann Stein-  
mann

Herr KTA Hartmut Waschke, 31582 Nienburg

### Beratendes Mitglied

Herr Volker Brinkmann, 31623 Drakenburg  
Herr Bernd Fischer, 31629 Estorf  
Herr Martin Krone, 31582 Nienburg  
Herr Jens Sewohl, 31547 Rehburg-Loccum  
Herr Peter Steinbach, 27318 Hoya

### Verwaltung

Frau KVOR Elke Berg-Düsberg,  
Herr Erster Kreisrat Thomas Klein,  
Herr Thomas Wegener,

Der Vorsitzende KTA Schlemermeyer eröffnet um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 11.09.2013
- TOP 2: Mittelanmeldungen für den Haushalt 2014 im Fachbereich Ordnung und Verkehr;  
hier: Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst **2013/226**
- TOP 3: Sonderprogramm zur Beschaffung von Endgeräten für den Digitalfunk für die Feuerwehren im Landkreis Nienburg/Weser **2013/227**
- TOP 4: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 4.1: Mitteilungen/Anfragen;  
hier: Feuerwehrtechnische Zentrale
- TOP 4.2: Mitteilungen/Anfragen;  
hier: Notruf für Gehörlose und Hörgeschädigte
- TOP 5: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

|                       |                         |                              |
|-----------------------|-------------------------|------------------------------|
| Der Vorsitzende       | Protokollführer         | Der Landrat<br>in Vertretung |
| gez. Schlemermeyer    | gez. Wegener            | gez. Klein                   |
| Kreistagsabgeordneter | Verwaltungsangestellter | Erster Kreisrat              |



## **Protokoll zu TOP 1**

---

13.11.2013

### **Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Brandschutz und Rettungswesen vom 11.09.2013**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen

#### Beratungsgang:

ohne



## Protokoll zu TOP 2

---

**2013/226**

13.11.2013

**Mittelanmeldungen für den Haushalt 2014 im Fachbereich Ordnung und Verkehr;  
hier: Fachdienst Brandschutz und Rettungsdienst**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Brandschutz und Rettungswesen stimmt den Mittelanmeldungen zu.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Verw. Ang. Wegener weist in Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzen darauf hin, dass die in dieser Vorlage vorgestellten Investitionszahlen leicht von denen abweichen, die dem Ausschuss für Finanzen und Personal zur Sitzung am 19.11.2013 bereits zugeschickt wurden. Im Einzelnen müsse der Ansatz für das Zubehör der Notstromerzeuger durch die erforderliche Hauseinspeisevorrichtung von 20.000 € auf 50.000 € erhöht werden, der Ansatz für die Beschaffungen der Kreisausbildung könne aber von 20.000 € auf 10.000 € in 2014 gesenkt werden. Aufgrund der terminlich eng beieinander liegenden Sitzungen war eine Korrektur der Zahlen in der Vorlage für den 19.11.2013 nicht mehr möglich.

Die in dieser Vorlage dargestellten Abschreibungen als Folgeaufwand der geplanten Investitionen wurden in Abstimmung mit dem Fachdienst Finanzwirtschaft ermittelt, soweit dies möglich war. In den Sammelposten, wie beispielsweise den Investitionen für die Kreisfeuerwehr und den Katastrophenschutz, stehe jedoch noch nicht fest, was genau beschafft werden wird. Hier könne der Folgeaufwand in Form der Abschreibungen im Vorfeld nicht ermittelt werden.

Der Fachdienst Liegenschaften teilte nach seiner Sitzung am 12.11.2013 mit, dass der auf Seite 2 dieser Vorlage genannte Mittelansatz von 60.000 € nicht korrekt sei.

Tatsächlich wurden vom Fachdienst Liegenschaften 50.000 € für die Instandsetzung der Hoffläche der FTZ in den Haushalt eingestellt.

Weiterhin wurden vom Fachdienst Liegenschaften 65.000 € für die allgemeine bauliche Unterhaltung der FTZ in den Haushalt eingestellt. In diesem Betrag sind allein 45.000 € für die Sanierung/Reparatur der Betonplatte auf dem Schlauchturm enthalten. Da von dieser Platte Stücke abbrechen und zu Boden fallen, müsse im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht Abhilfe geschaffen werden.

Vorsitzender KTA Schlemermeyer teilt mit, dass die Fraktion der CDU im Nachgang zu der Beschlussvorlage vom Kreisbrandmeister Stellungnahmen der Kreisfeuerwehr und des Kreisschirmmeisters zu den geplanten Beschaffungen erhalten habe. Zukünftig möge die Verwaltung doch solche Stellungnahmen einer Beschlussvorlage beifügen.

Kreisbrandmeister Fischer weist darauf hin, dass die beantragten Beschaffungen ihren Zweck haben und die Kreisfeuerwehr immer mehr Beschaffungen vor sich her schiebe. Weiter weist er auf die bevorstehende Einführung der Euro 6 Norm hin, die auch für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren gelten werde. Derzeit gebe es jedoch eine Sondergenehmigung für Fahrzeugbeschaffungen nach Euro 5 bis 2016. Man könne deshalb darüber nachdenken, Fahrzeugbeschaffungen vorzuziehen. Die Fahrgestelle für die Fahrzeuge könnten in Erfüllung der neuen Schadstoffnorm rund 15.000 € teurer werden.

EKR Klein erklärt, die Verwaltung habe in der Vorlage deutlich gemacht worum es ginge. Ein Investitionsvolumen von rund 800.000 € sei beachtlich. Die Verwaltung stelle nicht die fachlichen Überlegungen des Kreisbrandmeisters in Frage.

KTA Sieling erklärt, dass die CDU Fraktion sich nach Beratung dafür ausgesprochen habe, den Vorschlägen der Verwaltung zum Haushalt zu folgen. Das Zurückstellen der genannten Beschaffungen sei vertretbar.

KTA Hauschildt ergänzt, dass er den Vorschlag der Verwaltung verstehen könne, aber die Feuerwehr frage, wo sie beispielsweise die Priorität zwischen der Sanierung der Hoffläche für 50.000 € und der Beschaffung eines Hoftrac für 60.000 € sehe.

Kreisbrandmeister Fischer erklärt, dass die Hoffläche gemacht werden müsse, aber der vorhandene Gabelstapler nur für den Einsatz in den Hallen gebaut sei. Die Beschaffungskosten für einen Hoftrac können auch um rund 20.000 € reduziert werden, wenn man sich für ein zwei bis dreijähriges gebrauchtes Fahrzeug entscheide.

EKR Klein teilt mit, dass eine Basissanierung der Hoffläche allein aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht in jedem Fall erforderlich sei.

KTA Schmidt erklärt, dass die SPD Fraktion unter Berücksichtigung der angespannten Haushaltssituation den Vorschlag der Verwaltung für in Ordnung halte, ebenso die Sanierung der Hoffläche durch den Fachdienst Liegenschaften.

Auf Nachfrage von KTA Hauschildt zu der Investitionsbeihilfe von 80.000 € erklärt KVOR Berg-Düsberg, dass dieser Betrag für die Zusatzausstattung eines Fahrzeuges ausreichend bemessen sein sollte, die Entscheidung für eine Kommune aber noch nicht getroffen sei.

KTA Hauschildt möchte vom Kreisbrandmeister wissen, was ein so genannter Fire-rainer sei. Dieser erläutert, dass es sich um ein gasbetriebenes Übungsobjekt für die Ausbildung der Kameraden handele, um die Brandbekämpfung mit Wasser und Schaum realistisch üben zu können.

Auf Nachfrage von KTA Hauschildt wie realistisch die Anzahl der in den kommenden Jahren als Ersatz zu beschaffenden Pressluftatmer sei, erklärt Verw.Ang Wegener, dass die Zahlen auf dem aktuellen Bestand im Pool und erforderlichen Tauschintervallen gründen und damit als realistisch zu betrachten seien.

KTA Hauschildt bittet zukünftig in Ergänzung der Kennzahlen zu diesem Produkt auch die Anzahl der Kinderfeuerwehren im Landkreis Nienburg/Weser aufzunehmen.

KTA Brüning dankt der Verwaltung für diese übersichtliche Vorlage und die dargestellten Abschreibungen zu den Investitionsmaßnahmen.

KTA Hauschildt stellt fest, dass nach der Liste des Kreisbrandmeisters für Fahrzeugbeschaffungen in 2015 und 2016 der Ersatz der beiden Fahrzeuge für die Brandschutzabschnittsleiter vorgesehen sei. Er regt an, zwei baugleiche Fahrzeuge in einem Jahr Ersatz zu beschaffen, es sollten sich so bessere Preise erzielen lassen. Außerdem frage er sich, wie realistisch das Schieben von Investitionen sei, wenn allein 600.000 € 2015 für eine Drehleiter eingesetzt werden müssen.

Unter Berücksichtigung der jährlich 80.000 € für die Kreisfeuerwehr und den Investitionsbeihilfen im Katastrophenschutz werde nach KVOR Berg-Düsberg wenig zusätzlicher Spielraum bleiben.

KTA Hauschildt regt an, frühzeitig sich nach möglichen Vorführgeräten bei den Drehleiterbauern umzusehen. Eine mögliche Vorgehensweise wurde bereits in der Sitzung dieses Ausschusses am 11.09.2013 besprochen laut KVOR Berg-Düsberg.



## Protokoll zu TOP 3

---

**2013/227**

13.11.2013

### **Sonderprogramm zur Beschaffung von Endgeräten für den Digitalfunk für die Feuerwehren im Landkreis Nienburg/Weser**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt geändert.

Für die Jahre 2014 und 2015 wird ein Sonderprogramm zur Beschaffung von Endgeräten für den Digitalfunk für die Feuerwehren im Landkreis Nienburg/Weser aufgelegt. Die Enggeräte werden mit 50% des Anschaffungspreises aus Feuerschutzsteuern ermittelt zur Förderung des kommunalen Brandschutzes bezuschusst.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

Verw. Ang. Wegener teilt mit, dass in der Beschlussvorlage irrtümlich nur das Jahr 2014 für das Sonderprogramm genannt wurde. Die Stadt- und Gemeindebrandmeister hatten sich dafür ausgesprochen, das Sonderprogramm über zwei Jahre, also 2014 und 2015 aufzulegen. Der Beschlussvorschlag müsse inhaltlich um das Jahr 2015 ergänzt werden.

KTA Hauschildt begrüßt diesen Vorschlag, da alle Kommunen im Landkreis Nienburg/Weser die Geräte beschaffen müssen und durch dieses Sonderprogramm hierbei unterstützt würden.

Vorsitzender KTA Schlemermeyer formuliert den ergänzten Beschlussvorschlag wie folgt und bittet um Abstimmung hierzu.

"Für die Jahre 2014 und 2015 wird ein Sonderprogramm zur Beschaffung von Endgeräten für den Digitalfunk für die Feuerwehren im Landkreis Nienburg/Weser aufgelegt. Die Enggeräte werden mit 50% des Anschaffungspreises aus Feuerschutzsteuern ermittelt zur Förderung des kommunalen Brandschutzes bezuschusst."



## **Protokoll zu TOP 4.1**

---

13.11.2013

**Mitteilungen/Anfragen;  
hier: Feuerwehrtechnische Zentrale**

### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

### Beratungsgang:

EKR Klein teilt mit, dass in den kommenden Jahren bauliche Veränderungen in der Feuerwehrtechnischen Zentrale erforderlich sein werden. Das Hauptgebäude und die anschließenden Hallen seien gut 40 Jahre alt und Begehungen des Sicherheitsbeauftragten zeigen Handlungsbedarf auf. Die Flächen können den Anforderungen der Kreisfeuerwehr und der FTZ nicht mehr genügen. Dieses Thema könne nicht von heute auf morgen abgearbeitet werden, den sicherheitsrelevanten Verpflichtungen müsse jedoch nachgekommen werden. Eine grundlegende Betrachtung der Möglichkeiten zur Modernisierung der FTZ soll mit fachlicher Begleitung erfolgen.



## **Protokoll zu TOP 4.2**

---

13.11.2013

### **Mitteilungen/Anfragen; hier: Notruf für Gehörlose und Hörgeschädigte**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsergebnis:

#### Beratungsgang:

EKR Klein ergänzt zu seiner Mitteilung in der Sitzung am 11.09.2013, dass heute in Stadthagen dem dortigen Ausschuss für Rettungswesen, Feuer- und Katastrophenschutz vorgeschlagen werde, eine App-Lösung für Gehörlose und Hörgeschädigte weiter zu verfolgen.

Es müsse zwar davon ausgegangen werden, dass diese Lösung nicht einfach umzusetzen sei, aber es sei deutlich gemacht worden, dass eine solche Lösung auch für den Landkreis Nienburg/Weser umgesetzt werden solle.



## **Protokoll zu TOP 5**

---

13.11.2013

### **Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsergebnis:

#### Beratungsgang:

Es wurden keine Fragen gestellt.